

Paul Schmidt rennt allen davon



Hier noch beim Start, 47:33 Minuten später als Erster im Ziel: Paul Schmidt (vorn, blaues Hemd).

Foto: Frank Baldauf

Leichtathletik

Zum vierten Mal in fünf Jahren gewinnt der frühere Reichstädter den Weißeritztallauf – wenn auch diesmal nur knapp.

Von Stefan Brieger
FREITALSPORT@DD-V.DE

Paul Schmidt vom TSV Dresden hat zum dritten Mal hintereinander den Weißeritztallauf in Röthenbach gewonnen. Der aus Reichstädt stammende Leichtathlet siegte im 13-Kilometer-Hauptlauf in 47:33 Minuten vor Tom Barth (TuS Dippoldiswalde), der elf Sekunden Rückstand hatte. Dritter wurde Weltcup-Biathlet Carsten Pump vom SSV Altenberg.

23 Starter aus Tschechien

Insgesamt 217 Teilnehmer stellten sich dem Lauf auf vier verschiedenen Strecken. „Damit sind unsere

Erwartungen übertroffen“, sagte Organisator René Papenfuß. „Wir als Veranstalter sind sehr zufrieden. Die Läufer waren es auch.“ Trotz stürmischen Wetters sei ein gutes Rennen möglich gewesen.

Im Vorjahr waren fast 100 Läufer weniger angetreten. „Der Zuwachs ist auch damit zu erklären, dass der Weißeritztallauf diesmal zur Dresdner Bezirksrangliste gehörte“, sagte Papenfuß. Deren Macher hätten zugesagt, dass dies im nächsten Jahr ebenso sein werde.

Beliebt waren in diesem Jahr bei der 22. Auflage auch die Kurzstrecken. 54 Starter traten auf der 2,5 Kilometer-Strecke an. Die ersten drei Plätze gingen hier an Starter des tschechischen Vereins Lokomotive Teplice. „Insgesamt waren 23 Sportler aus unserem Nachbarland dabei“, sagt Papenfuß. Schon seit Jahren sei der Weißeritztallauf dort beliebt.

Bei den Mädchen siegte über die 2500 Meter-Strecke Mareike Zechendorf (Lok Hainsberg), Teamkollegin Anika Metzner wurde Drit-

te. Wiederum aus Tschechien kam der beste Läufer über die 7,5 Kilometer-Distanz. Jiri Hamr gewann in 30:18 Minuten mit zwei Sekunden Vorsprung auf Francis Schulze (Ski-club Dresden-Niedersedlitz). Auf Platz drei der Zeit-Bestenliste folgte mit Christin Marx bereits die erste Frau des Klassements. Sie benötigte knapp dreißig Sekunden länger als der Sieger.

Vier Minuten über Lauf-Rekord

Neben den Zeitschnellsten konnten sich viele Läufer über Siege in ihren jeweiligen Altersklassen freuen. Organisator Papenfuß war mit dem sportlichen Niveau seines Laufes zufrieden, auch wenn die Bestzeit im Hauptlauf nicht gefallen sei – Paul Schmidt, der nun von den jüngsten fünf Weißeritztallauf-Ausgaben vier Stück gewonnen hat, schaffte die Strecke schonmal vier Minuten schneller. Womöglich startet er nächstes Jahr einen neuen Anlauf – oder es findet sich ein Gegner, der seine Siegesserie stoppen kann.